

Römische Schule.

Santi, Raphael (von Urbino). Geb. zu Urbino den 28. März 1483 am Charfreitag, gest. zu Rom am 6. April 1520 am Charfreitag.

80. Die Jungfrau Maria mit dem Christuskinde in den Armen, auf Wolken schwebend, rechts neben ihr kniet der heilige Sixtus, links die heilige Barbara. Unten zwei Engelkinder. Im Hintergrunde zwischen zwei grünen Vorhängen eine Glorie von Engelsköpfen. Dieses Bild ist unter dem Namen der „Madonna di San Sisto“ weltberühmt.

Auf L. 2,65 h., 1,96 br. ✱ (Altes Kupferstichwerk III 1.) Nach Vasari, gemalt für den Hochaltar des Benedictiner-Klosters Sanct Sixtus zu Piacenza, von König August III. durch C. C. Giovannini im Jahre 1753 ebendasselbst für den Preis von 20,000 Dukaten oder 40,000 Scudi Romani, ohngefähr 60,000 Thaler erkaufte. 1826 von Palm. rest. S. Einleitung S. 25.

Nach **Raphael's** Erfindung.

81. Anbetung der Könige.
(1 b.) Auf H. 0,71 h., 0,59 br. Bez. R—1564. 1741 durch V. Rossi vom Abbate Ricci in Venedig für 525 Thaler erkaufte. Die bekannte Composition aus den Tapeten, welche in die Jahre 1514 bis 1516 und später fallen.

Copie nach **Raphael**, von **Dionysius Calvaert**. Geb. um 1565 zu Antwerpen, gest. 1619.

82. Die heilige Cäcilia auf den Gesang der Engel hörend.
(D 2.) Zu ihrer Seite S. Paulus und Geminianus, Magdalena und der Evangelist Johannes.

Auf L. 2,34 h., 1,48 br. Aus Casa Ranuzzi in Bologna angekauft durch P. Guarienti als eine treffliche Copie von Dionysio Fiamingo, wie Calvaert von den